

HARDWARE KURZTESTS

von Alexander Weber



Beat 06/09
✓ EMPFEHLUNG
der Redaktion

AKG K 702



Mit der Einführung der Varimotion-Technologie will der Audiospezialist AKG neue Maßstäbe im Kopfhörerbau setzen. Auf dem schmalen Grad zwischen hoher Steifigkeit und geringen Wiedergabeverzerrungen einerseits und einer guten Impulstreue auf der anderen Seite setzt AKG auf eine Membran mit verschiedenen Stärken. Sie schwingt in der Mitte kolbenförmig und verhindert unerwünschte Partialschwingungen, der dünnere Membranrand sorgt hingegen für klare Höhen und druckvolle Bässe.

Vergleichsweise neu im AKG-Sortiment ist der K 702, ein Hochleistungskopfhörer, der sich in erster Linie an den anspruchsvollen Anwender richtet und den hohen Anforderungen im professionellen Studioalltag gerecht wird. Trotz seiner wuchtigen Bauweise überrascht der Wandler durch ein geringes Gewicht sowie ein angenehmes Tragegefühl, für das nicht zuletzt die offene Bauform und die ohrmschließenden Polster verantwortlich zeichnen. Seine gute Impulstreue und Räumlichkeit verdankt er der neu entwickelten Flachdrahtpulentechnologie, die dem K 702 einen Übertragungsbereich von 10 Hz bis 39,8 kHz beschert.

Fazit

Keine Frage, mit dem K 702 ist AKG eine neue Referenz gelungen. Der Kopfhörer besticht durch ein ausgewogenes, differenziertes und rundum überzeugendes Klangbild. Gemeinsam mit einem Abhörverstärker wie SPLs Phonitor oder der 2Control [1] wird er zum idealen und klanglich verlässlichen Partner für Monitoring, Mixing und Mastering. Klarer, transparenter und druckvoller kann ein Kopfhörer dieser Preisklasse nicht klingen.

www.akg.com | Vertrieb: Fachhandel | Preis: 389 Euro
Bewertung ■■■■■■

[1] www.spl.info



SM Pro Audio DIDock

Mit dem iPod hat Apple nicht nur die Welt des mobilen Musikkonsums nachhaltig beeinflusst, sondern greift damit auch mehr und mehr in die Welt der Audioproduktion ein. Ein Blick in den App Store zeigt: Recording-Programme, Software zur Beat-Programmierung oder gar ganze Synthesizer, die auf dem iPhone und iPod Touch laufen, erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

Wer bisher diese kleinen Helfer aber im Studio oder auf der Bühne einsetzen wollte, hatte nicht selten mit Brummschleifen, falschen Pegeln oder Impedanzproblemen bei der Verdrahtung der Hardware mit professionellem Equipment zu kämpfen. Abhilfe schafft hier das DIDock von SM Pro Audio, mit dem sich dank Universal Connector jeder iPod mit professionellen Audioausgängen nachrüsten lässt. Rückseitig bietet das Dock zwei durch Transformatoren galvanisch getrennte, symmetrische XLR-Anschlüsse, womit störende Einstreuungen oder Brummen der Vergangenheit angehören. Mithilfe separater Ground-Lift-Schalter lässt sich zudem für jeden Kanal die Abschirmung auftrennen. Der Abschluss bilden ein getrennt regelbarer Kopfhörrausgang sowie ein zusätzlicher Line-Eingang an der Frontseite. Die Stromversorgung erfolgt mittels Netzteil oder Phantomspeisung, womit ein eingesteckter iPod auch aufgeladen werden kann.

Fazit

In puncto Design geben sich die meisten Produkte aus dem Hause SM Pro Audio mehr als bieder, was aber nicht über ihr schlaues Konzept hinweg täuschen darf. Auch das DIDock präsentiert sich technisch durchdacht und ist bestens geeignet, um den iPod im Studio oder live als Synthesizer oder Drumcomputer in das Setup einzubinden. Durch die Miniklinke finden zudem weitere Zuspeler oder Korgs MS-10-Emulation auf der DS-Spielkonsole Zugang zu Rekorder, Mixer und PA.

www.smpaudio.de | Vertrieb: Fachhandel | Preis: 89 Euro
Bewertung ■■■■■□



Beat 06/09
✓ EMPFEHLUNG
der Redaktion

AKG C 214



Wer kennt ihn nicht, AKGs Mikrofonklassiker C 414, der – neben Neumanns U87 – weltweit sicher zu den beliebtesten Vokalmikrofonen gehören dürfte? Mit dem kleinen Bruder C 214 bieten die Österreicher nun eine preiswerte aber ebenso feine Alternative für das budgetorientierte Studio an.

Im Innern dieses zuverlässigen Allrounders werkelt dann auch solide C-414-Technologie, die sich seit Jahrzehnten im Studio und auf der Bühne bewährt hat. Für die preiswerte Variante verzichtet AKG lediglich auf die Doppelkapsel und damit auch auf die schaltbare Richtwirkung. Die Einzell-Membran liefert einen Frequenzgang von 20 Hz bis 20 kHz und besitzt eine feste Nierencharakteristik, wodurch sich das C 214 im Wesentlichen für die Mikrofonierung akustischer Instrumente im Nahbereich anbietet. Dank schaltbarer Vorabschwächung erhöht sich der reale Grenzschall-druckpegel auf 156 dB SPL, sodass das Mikrofon auch bei hohen Pegeln, wie sie beispielsweise an Gitarren-Amps oder einem Drumset entstehen, noch ausreichende Reserven bietet. Eine Tiefenabsenkung dämpft mit moderaten 6 dB pro Oktave ab 160 Hz und arbeitet wirkungsvoll gegen tieffrequentes Rumpeln oder Trittschall.

Fazit

Seine ausgezeichnete Akustik verdankt das C 214 den hochwertigen Bauteilen des großen Bruders. Wie auch das C 414 liefert AKGs Einstieg in die Oberklasse einen weitgehend verfärbungsfreien Frequenzgang. Die kleine Delle in den oberen Mitten trifft zwar die ausgeprägten Obertöne der Stimme, wirkt sich in der Praxis aber nicht nachteilig aus. Die Betonungen um 3,5 kHz verleihen hingegen den unteren Höhen die nötige Präsenz und den Höhen um 12 kHz Brillanz und Klarheit. Auf der Suche nach einem klanglich verlässlichen Vokalmikrofon wird der ambitionierte Einsteiger beim C 214 durchaus fündig.

www.akg.com | Vertrieb: Fachhandel | Preis: 558 Euro
Bewertung ■■■■■■

Alesis ProTrack

Wie vielseitig man den iPod auch zu Recordingzwecken nutzen kann, hat Alesis bereits mit seinen iMulti-Mix-Modellen bewiesen. Doch während diese komfortablen 8- oder 16-Kanalmixer eher für den Studio- und Livebetrieb konzipiert sind, spricht Alesis mit dem ProTrack gezielt eine mobile, iPod-affine Klientel an. Denn genau genommen handelt es sich beim ProTrack nicht um einen Rekorder im engeren Sinne, sondern „nur“ um einen A-D-Wandler, in dessen Hülle Apples iPod zur Aufnahme von Audiosignalen Platz findet. Dabei ist das Universal Dock kompatibel zur fünften iPod-Generation, zu den 6G- und 7G-Modellen des iPod classic, zur zweiten und dritten Generation des iPod nano sowie dem iPod nano Chromatic. Recording auf dem iPod Touch 2G ist nur mithilfe einer zusätzlichen Software, zum Beispiel mit dem iProRecorder [2], möglich. Für die Aufnahme stehen dabei nicht nur zwei eingebaute Kondensatormikrofone in X-Y-Ausrichtung zur Verfügung, sondern ebenso zwei kombinierte Mikrofon-Line-Eingänge, die im Netzteilbetrieb sogar eine 48-Volt-Phantomspeisung

liefern können. Bei 16 Bit Auflösung arbeitet der interne Wandler wahlweise mit 44,1 oder 22 kHz, was beispielsweise für Konferenzmitschnitte ausreichend ist. Der zuschaltbare Limiter sichert auch bei unverhofften Pegelspitzen eine verzerrungsfreie Aufnahme.

Fazit

Einziges Kritikpunkt ist die recht geringe Laufzeit im Batteriebetrieb, die ohne Phantomspeisung etwas über drei Stunden, mit dieser Option allerdings nur knapp über zwei Stunden liegt. Außerdem gehören die Adapter für den iPod nano nicht zum Lieferumfang.

Sonst aber gibt es an Alesis' rundem Konzept nichts auszusetzen. Ob Konzertmitschnitt, Jamsession, Meeting, Audionotizen oder Interviews: Mit der Kombination aus iPod und ProTrack hat man jederzeit einen praktischen Helfer zur Hand. [2] www.iprorecorder.com

www.alesis.de | Vertrieb: Fachhandel | Preis: 229 Euro
Bewertung ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■



1 MIC-PREAMPS

Neben den beiden Kondensatormikrofonen in X-Y-Anordnung bietet der ProTrack auch zwei XLR-Klinken-Kombieingänge mit getrennt steuerbaren Pegelpotis und Phantomspeisung. Eine LED-Kette hilft bei der Aussteuerung, der zuschaltbare Limiter schützt vor Clipping.



2 UNIVERSAL DOCK

Das Universal Dock des ProTrack nimmt sowohl den iPod classic als auch den nano und iPod Touch auf. Ein seitlicher Schalter aktiviert den Ladevorgang des iPod bei angeschlossenem Netzteil. Zwei unterschiedliche Deckel für classic und Touch liegen bei, Halterungen für den nano sucht man allerdings vergebens.



3 RECORDINGSOFTWARE

Während die iPod-Klassiker durch den Connector serienmäßig Audiostrome aufzeichnen können, muss man für den iPod Touch (ab 2G) eine separate Recordingsoftware bemühen. Der iPodRecorder des Audioeditor-Spezialisten Bias bringt dafür aber auch nützliche Zusatz- und Verwaltungsfunktionen mit.

ERGO

enhanced room geometry optimization

räumt auf.



ERGO eliminiert Raumresonanzen am zentralen Abhörtort Ihres Studios.

Mit einem einfachen Messvorgang ermittelt das ERGO-System ein dreidimensionales Abbild Ihrer Raumakustik, um den Frequenzgang und die Phasenlage optimal anzupassen.

- ▶ Stand-alone-System
- ▶ Für alle Räume & Monitore
- ▶ Extra-großes Volume-Rad
- ▶ Speaker-Switcher
- ▶ Subwoofer-Mode
- ▶ Inkl. Messmikrofon und Software
- ▶ 1.024-bandiges FIR-Filter
- ▶ 4x In, 6x Out, S/PDIF, Firewire
- ▶ Unabhängiger Kopfhörer-Out

Vertrieb Deutschland & Österreich
KORG & MORE - a Division of Musik Meyer GmbH
Postfach 21 47 | D-35009 Marburg
www.korgmore.de

LYNGDORF ROOMPERFECT

www.krksys.com/de

